

17

Demenz und geistige Behinderung

Die Arbeit mit an Demenz erkrankten Menschen erfordert ein erhebliches Maß an Verständnis, Geduld und Sachverstand. Nachdem das Thema Demenz – bedingt durch die demographische Entwicklung – in den vergangenen Jahren stark in die Aufmerksamkeit von Pflegenden, Angehörigen und Medizinern gerückt ist, gewinnt es mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung nun auch in der Behindertenhilfe an Bedeutung. Hier gilt es nun zunehmend, Menschen mit geistiger Behinderung in ihren demenziellen Prozessen angemessen zu begleiten, um Lebensqualität und Teilhabe an der Gemeinschaft weiterhin zu ermöglichen. Dazu soll in dieser Fortbildung ein erster Schritt getan werden. Basierend auf grundlegenden Kenntnissen und damit auch einem erweiterten Verständnis der Problematik können Betreuungskonzepte entwickelt und realisiert werden.

In dieser Fortbildung werden grundlegende Kenntnisse vermittelt zu den Themen:

- Formen und Ursachen von Demenz
- Symptome – was erleben die Betroffenen selbst, was ist zu beobachten
- Demenz bei geistiger Behinderung – was ist anders?
- Häufige Probleme und Möglichkeiten sinnvoller Interventionen

Basierend auf der Symptomatik der Betroffenen sollen Grundlagen vermittelt und erarbeitet werden, die sich im Umgang mit den BewohnerInnen als sinnvoll und förderlich erweisen. Wir werden dabei gemeinsam versuchen, als problematisch erlebte Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des demenziellen Abbaus zu verstehen, um daraus sinnvolle Interventionen zu entwickeln. Auf konkrete Fragen aus dem Teilnehmerkreis wird ebenfalls eingegangen.

Leitung: Vivian Keim, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin und Krankenschwester, psychiatrisch Psychotherapeutische Ambulanz, Beratungszentrum Alsterdorf, Hamburg

Datum: Dienstag, 25. Januar 2011
Mittwoch, 26. Januar 2011

Zeit: 9:30 – 16:30 Uhr

Ort: Mahlhaus (Farmsen)

Kosten: 160 €